

Die Polizeiwache an der Lübecker Straße (Abb. 353 und 354) wurde 1913 an Stelle eines dort bereits seit dem Jahre 1870 stehenden, aber nicht mehr ausreichenden Gebäudes errichtet. Die Baukosten betragen rund 60000 Mark, für 1 cbm 18,70 Mark.

Die am Spielbudenplatz gelegene alte Polizeiwache genügt ebenfalls den jetzigen Bedürfnissen nicht mehr. Es ist deshalb beschlossen worden, auch diese Wache durch einen aus Keller-, Erd- und drei Obergeschossen bestehenden Neubau (Abb. 355 und 356) zu ersetzen. Bei diesem



Abb. 353. Polizeiwache Lübecker Straße, Ansicht.

Entwurf: Baudirektor Fritz Schumacher.  
Ausführung: Bauinspektor Brunke.

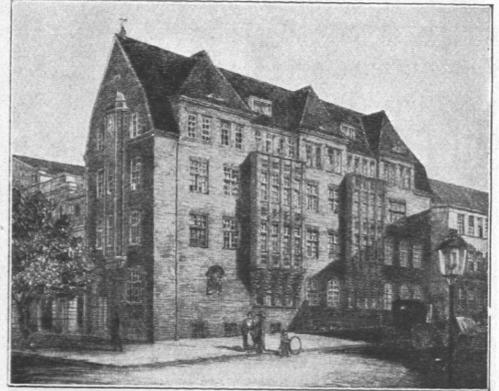
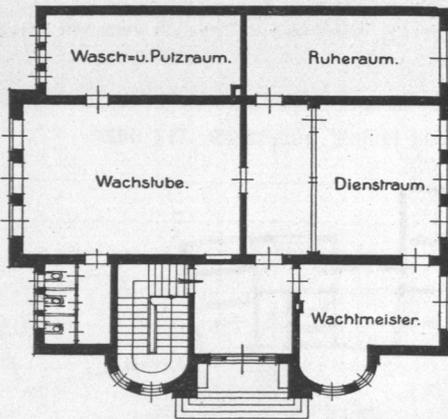


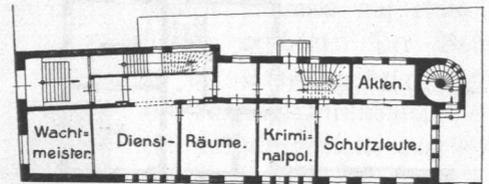
Abb. 355. Polizeiwache Spielbudenplatz, Ansicht.

Entwurf: Baudirektor Fritz Schumacher.  
Ausführung: Bauinspektor Ebeling.



0 10 m.

Abb. 354. Polizeiwache Lübecker Straße, Grundriß, Erdgesch..



0 20 m.

Abb. 356. Polizeiwache Spielbudenplatz, Grundriß, Erdgesch.

Gebäude sollen Bezirksbureau und Polizeiwache vereinigt werden. Im Erdgesch. befinden sich die Diensträume der Wache. In den übrigen Geschossen sind die Räume der Kriminalpolizei, der Meldestelle, des ärztlichen Untersuchungsdienstes, sowie eine Vier- und eine Dreizimmerwohnung untergebracht. Die Räume für den ärztlichen Untersuchungsdienst haben ein besonderes, von der Davidstraße zugängliches Treppenhaus. Die Baukosten sind auf 157000 Mark geschätzt, für 1 cbm auf 22,60 Mark.

Die zwei letztgenannten Polizeiwachen sind ebenfalls mit schwarzen holländischen Pfannen gedeckte Ziegelbauten.